

GESCHÄFTSBERICHT 2025



Impressum:

Kelly-Insel e.V.

Geschäftsstelle
Rathausplatz 1
70794 Filderstadt
E-Mail: info@kelly-insel.de
Internet: www.kelly-insel.de

Kontoverbindung:

Kelly-Insel e.V.

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE30 6115 0020 0100 1950 66 * BIC: ESSLDE66

Der kriminalpräventive Verein Kelly-Insel e.V. im Landkreis Esslingen - eingetragen im Register des Amtsgerichts Nürtingen unter VR 1285 - ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig im Sinne § 48 Abs. 2 EStDV (Einkommensteuer-Durchführungsverordnung) Anlage Abschnitt A, Nr. 17: „Abzug von Spenden und Mitgliedsbeiträgen in der Kriminalprävention“ anerkannt.

Geschäftsbericht 2025

Auch im Jahr 2025, und damit genau 20 Jahre seit dessen Gründung, hat der Kelly-Insel e.V. seine Arbeit in der kommunalen Kriminalprävention engagiert fortgesetzt. Jubiläen sind regelmäßig ein Grund zum Feiern und zum Rückblick auf das seit der Gründung Erreichte. Im Fall der Kelly-Insel verbindet sich dieser Rückblick gleichwohl mit einem zwiespältigen Gefühl. Anlass der Gründung war mit dem Tod der kleinen Alexandra-Sophia vor 25 Jahren ein sehr trauriger und deshalb kann ein solches Jubiläum auch nicht in reinem Jubel bestehen.

Dennoch ist es gelungen, in diesen 20 Jahren etwas Großartiges aufzubauen, von dem unsere Gesellschaft enorm profitiert. Zunächst einmal war es wichtig, die verunsicherte Bevölkerung in Filderstadt wieder etwas zu beruhigen und den Menschen das Gefühl zu vermitteln, dass Kinder sich hier bedenkenlos und sicher bewegen können. Es ist nicht notwendig, diese 24/7 zu überwachen, sondern sie werden in die Lage versetzt, einerseits selbst mit schwierigen Situationen zurecht zu kommen, andererseits erhalten sie aber auch jederzeit Unterstützung, wenn sie nicht mehr weiterwissen.

Als wir im Jahr 2003 die erste Kelly-Insel in Bonlanden eingerichtet haben, konnten wir noch nicht ahnen, dass tausende weitere Anlaufstellen im Landkreis Esslingen und weit darüber hinaus ihren Beitrag dazu leisten werden, das Leben von Kindern im öffentlichen Raum sicherer zu machen. Es sind aber nicht nur diese Anlaufstellen, die dies zustande gebracht haben, vielmehr ist es ein umfassendes Präventionskonzept, das in zahlreichen Kindergärten und Schulen umgesetzt wird, um Kinder zu befähigen, selbst mit sicherheitsrelevanten Situationen umzugehen.

Leider sind diese nicht nur im öffentlichen Raum Gefahren ausgesetzt. Verschiedene Statistiken zeigen deutlich auf, dass gerade im häuslichen Umfeld der Kinder viele Grenzüberschreitungen passieren. Regelmäßig gibt es in den Medien Berichte von Kindesmissbrauch, der zum großen Teil von nahen Angehörigen ausgeht, von denen eigentlich Schutz und Unterstützung zu erwarten wäre.

Wie aus dem im vergangenen Sommer veröffentlichten Lagebericht des Bundeskriminalamts hervorgeht, gab es im Vorjahr mehr als 16.000 registrierte Fälle von Kindesmissbrauch an Kindern unter 13 Jahren. Das ist nach jahrelangem Anstieg ein Verbleiben auf hohem Niveau. Auch bei Jugendlichen bis 17 Jahren ist die Fallzahl mit rund 1.200 erschreckend hoch. Dabei ist zu beachten, dass das nur die Zahlen sind, die der Polizei bekannt werden. Da sich Missbrauch meist im häuslichen Umfeld abspielt, muss von einer extrem hohen Dunkelziffer ausgegangen werden.

Das Internet spielt beim Kindesmissbrauch eine immer größere Rolle, vor allem, auch wenn es um Kinderpornografie geht. Es ist daher richtig, dass nun nach dem Willen der Bundesregierung IP-Adressen 3 Monate lang gespeichert werden sollen. Das erleichtert es den Strafverfolgungsbehörden, an Straftäter in diesem Bereich heranzukommen.

Umso wichtiger ist es, umfangreiche Prävention zu betreiben. Mit dem Konzept „Ich sage HALT!“ gelingt dies in besonderer Weise. Polizeibeamtinnen vermitteln den Kindern im Unterricht der Grundschulen den richtigen Umgang mit schwierigen Situationen. Unser Verein finanziert mit Hilfe der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen die Arbeitshefte, die im Unterricht eingesetzt werden. Damit erreichen wir jedes Jahr 2.600 Kinder, Eltern und Lehrkräfte. Das Gute daran ist auch, dass die Hefte nicht wie ein Prospekt sofort im Müll landen, sondern dass damit intensiv gearbeitet wird.

Besonders schön ist, dass immer mehr Kommunen die Bedeutung der kommunalen Kriminalprävention als ihre ureigene Aufgabe erkennen und mit uns kooperieren. Der Landkreis Esslingen ist nahezu komplett dabei. Mit denen, die bereits angekündigt haben, dass sie jetzt auch mitmachen wollen, fehlen nur noch 8 von 44 Kommunen. Darüber hinaus sind mit Wannweil und Dettenhausen im Bereich des Polizeipräsidiums Reutlingen weitere Partner hinzugekommen. Auch in Niedersachsen wurde der Wert unseres Präventionskonzepts erkannt, sodass der Kelly-Gedanke dort immer weitere Kreise zieht.

Seit einiger Zeit wenden wir uns verstärkt auch weiteren Themen und Zielgruppen zu. Kriminalprävention umfasst natürlich noch andere Bereiche als den reinen Kinderschutz.

Insbesondere ältere Menschen sind Ziel von Kriminellen, die versuchen durch Schockanrufe bzw. dem sog. Enkeltrick an deren Vermögen zu kommen.

Bedauerlicherweise gelingt dies immer wieder in erschreckendem Ausmaß. Die Vermittlung von Theateraufführungen für Senioren, bei denen auf spielerische Weise über die Masche der Straftäter informiert wird, hat hier sicherlich schon den einen oder die andere vor Schlimmem bewahrt.

Auch das Thema Zivilcourage ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb haben wir uns in den vergangenen drei Jahren an einer Busbeklebung beteiligt, bei der für ein Einschreiten in Streitsituationen im öffentlichen Raum, und sei es nur durch einen Anruf bei der Polizei, geworben wird. Im Rahmen dieser bundesweiten Aktion-tu-was, welche seit 2001 läuft, wurde im Polizeipräsidium Reutlingen eine Öffentlichkeitskampagne als Projekt der kommunalen Kriminalprävention in den Landkreisen Esslingen und Reutlingen gestartet. Diese Aktion ist nun abgeschlossen und hat zahlreiche positive Reaktionen ausgelöst. Zudem hat auch unser Verein an Sichtbarkeit gewonnen.

Sicher geht uns auch in den kommenden Jahren die Arbeit nicht aus. Neuere Entwicklungen, insbesondere hervorgerufen durch die voranschreitende Digitalisierung, sorgen dafür, dass Kriminalprävention ein wichtiger Faktor bleibt, damit Menschen sich in ihrem Lebensumfeld sicher und damit auch wohl fühlen. Das ist nicht zu unterschätzen, da sie auch ein stabilisierender Faktor für unsere Demokratie ist. Die Entwicklungen im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz stellen uns zunehmend vor Herausforderungen. Zwei Stichworte möchte ich dazu nennen: Cybermobbing und Künstliche Intelligenz. Beim Cybermobbing werden Kinder zum Teil schwer traumatisiert. Schlimm ist das auch deshalb, weil sich böartige Urteile über Personen in Windeseile verbreiten und nicht so leicht wieder gelöscht werden können.

Die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz werden erst so langsam sichtbar. Zunehmend verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Wahrnehmung, da Bilder mit Leichtigkeit verändert werden können und so keine Wahrheit mehr wiedergeben. Hier scheint mir ein weites Feld für die Kriminalprävention zu liegen. Das betrifft nicht nur Kinder, aber Kinder sind besonders anfällig für Manipulationen in diesem Bereich.

Damit die Kelly-Insel weiterhin vor Ort präsent bleibt, ist es wichtig, dass Ehrenamtliche aktiv Werbung für das kriminalpräventive Konzept betreiben. Jenen, die dies mit großem Engagement tun, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Ein Dank gilt auch unserer Geschäftsstellenleiterin Katrin Binsch, die regelmäßigen Kontakt zu den beteiligten Kommunen pflegt. Da es dort doch einen recht regen Wechsel in der Zuständigkeit gibt, ist dies umso wichtiger. Ebenso danke ich Paul Mejzlik, unserem Projektkoordinator für sein Engagement und die vielen Inputs zur Weiterentwicklung unserer Arbeit.

Nicht zuletzt danke ich der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und allen Spendern für ihre hervorragende Unterstützung.

Mein Dank gilt auch Herrn Polizeipräsident Vogel für die Unterstützung unserer Arbeit. Nach wie vor bereitet die Zusammenarbeit mit der Polizei viel Freude und ist überaus fruchtbar.

Andreas Koch

1. Vorsitzender

Finanzbericht 2025

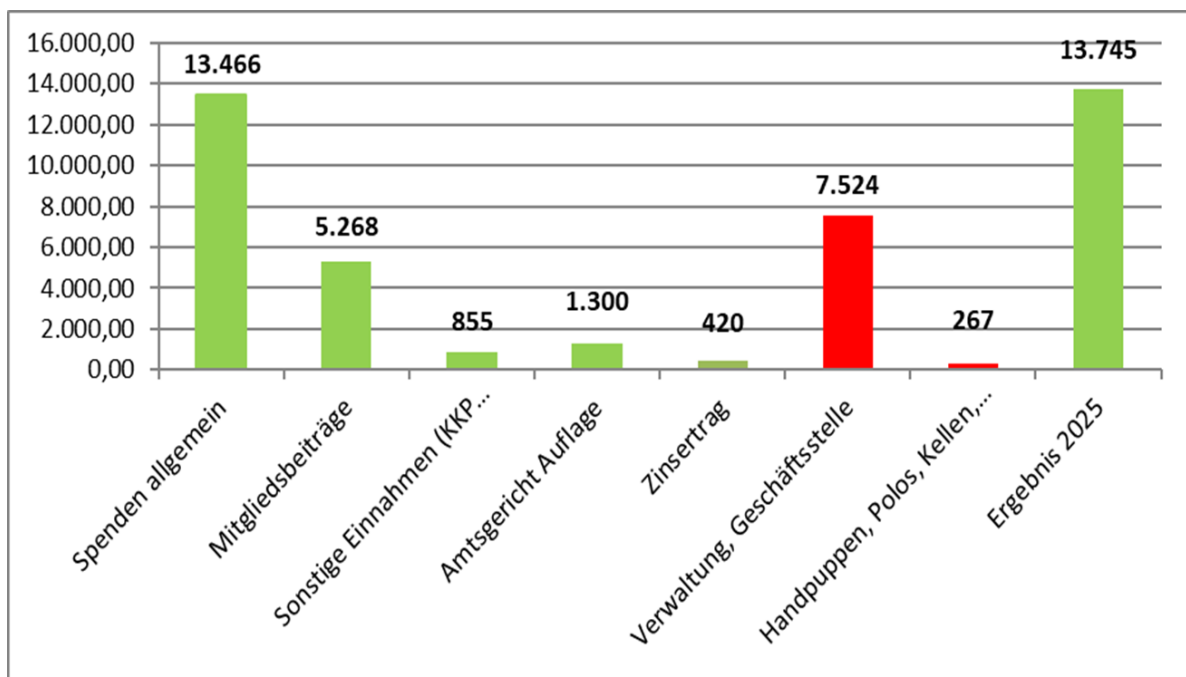
Erstellt von

Peter Heckl, Finanzvorstand

Unser Kassenstand:

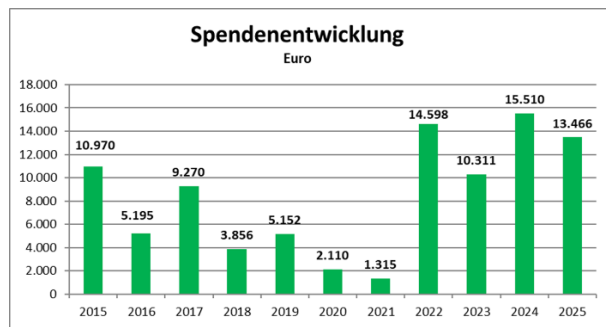
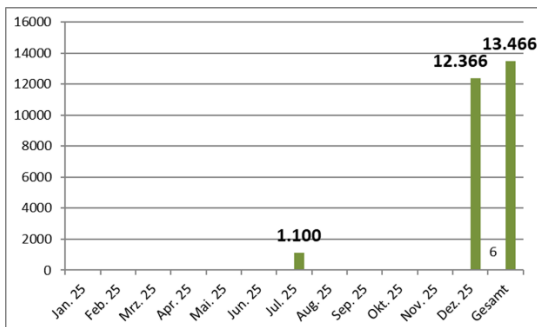
- Per 31.12.2025 42.695,89 Euro
- Per 31.12.2024 29.488,20 Euro
- Per 31.12.2023 28.839,53 Euro

Finanzplan 2025

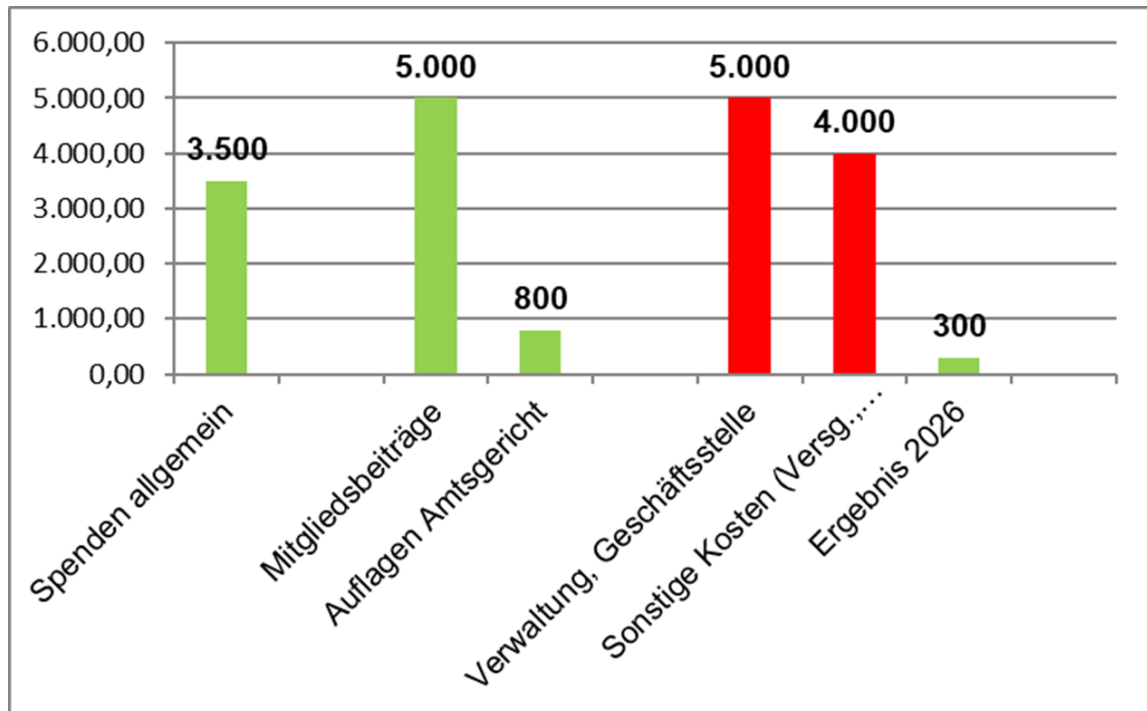


Spenden 2025

2025: 6 Spenden - 13.466 Euro
 2024: 11 Spenden - 15.510 Euro
 2023: 14 Spenden - 10.311 Euro



Haushaltsplan 2026



Jahresrückblick 2025

Erstellt von
Katrin Binsch, Paul Mejzlik und Norbert Barth

Aktionen – Veranstaltungen – Termine 2025

- Vorstandssitzungen:13.02./25.03./26.06./09.12.2025
 - 27.03.2025: Jahreshauptversammlung
 - September 2025: Herzberg am Harz (Niedersachsen) wird Partnerkommune
-

11. Februar 2025: Warnwesten-Spende für den Kelly-Insel e.V.



Am 11.02.2025 überreichte Tim Lavu (li. im Bild), Inhaber des Fahrradshops in Ostfildern-Ruit, dem Kelly-Insel e.V. (Katrin Binsch, re. im Bild) 40 Warnwesten. Der Fahrradshop Ruit sowie die Familienzahnarztpraxis Dr. Teodora Lavu in Nellingen spenden diese Westen gemeinsam. Kinder benötigen im Straßenverkehr besonderen Schutz, sie sind kleiner, oft noch unsicher und schutzbedürftiger als Erwachsene. Warnwesten reflektieren und sorgen dafür, dass Kinder auf dem Schulweg, bei Aktivitäten im Freien oder bei der Teilhabe am Straßenverkehr deutlich sichtbar sind als ohne. Sehr gerne setzen wir diese Spende als Glücksrad-Preise an unseren Infoständen ein. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau und Herrn Lavu für ihre Spende und damit der Unterstützung unserer Präventionsarbeit.

27. März 2025: Jahreshauptversammlung bei der Polizei in Esslingen mit Landrat Marcel Musolf und Polizeivizepräsident Ralf Keppeler, Polizeipräsidium Reutlingen



Vorstandsvorsitzender Andreas Koch begrüßte zahlreiche interessierte Mitglieder und Gäste bei der jährlichen Hauptversammlung. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem kleinen Umtrunk, anlässlich des 20-jährigen Vereinsjubiläums. In Anwesenheit von Landrat Marcel Musolf, der sowohl Grußworte sprach als auch mit wertschätzenden Worten die Wichtigkeit und Notwendigkeit unserer Präventionsarbeit betonte, hielt Ralf Keppeler -Polizei-Vizepräsident des Polizeipräsidiums Reutlingen- einen kurzen Vortrag über die Kriminalitätsentwicklung im Landkreis Esslingen. Bei den anstehenden Wahlen wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Norbert Barth, Kelly-Berater aus Esslingen und schon bisher tatkräftiger Unterstützer des Vereins. Herzlich willkommen! Nach Beendigung der Tagesordnung fand der Abend in lockerer Runde und mit guten Gesprächen einen runden Abschluss.



24. Mai 2025: Stadtteilfest Pliensauvorstadt

Am Samstag, den 24.05.2025, war unser Kelly-Insel-Team mit einem eigenen Stand beim Stadtteilfest Pliensauvorstadt live e. V. vertreten – und wir durften uns über viele neugierige Kinder, interessierte Eltern und zahlreiche Besucher freuen! Ein echtes Highlight war – wie so oft – unser beliebtes Glücksrad. Über 200 Kinder machten begeistert mit, beantworteten spannende Fragen rund um Sicherheit und Prävention und freuten sich anschließend über tolle Preise. Besonders schön war zu erleben, wie viele Kinder die Kelly-Insel bereits kennen – und wie dankbar viele Eltern für unsere Arbeit und das große Engagement unserer ehrenamtlichen Kelly-Beraterinnen und Kelly-Berater sind. Ein herzliches DANKE an alle, die bei uns vorbeigeschaut, mitgemacht und das Gespräch mit uns gesucht haben. Gemeinsam machen wir unsere Stadtteile, Städte und Kommunen ein Stück sicherer, bunter und kinderfreundlicher! (Norbert Barth)



16. Juli 2025 Teilnahme an der Sitzung des Kreisverbands Esslingen im Gemeindetag Baden-Württemberg, Neckartenzlingen

Andreas Koch und Katrin Binsch stellten im Rahmen dieses Treffens die Arbeit des Kelly-Insel e.V. vor und zeigten die Kooperationsmöglichkeiten unseres kriminalpräventiven Vereins mit den Kommunen auf. Da wir nicht nur Kelly-Inseln sind, sondern viel breiter aufgestellt, traf die Vorstellung auf offenen Ohren unter den anwesenden Bürgermeistern und Herrn Landrat Musolf. Er betonte, wie wichtig die Kriminalprävention ist und welche Bedeutung diese auch künftig in den Kommunen haben wird. Er unterstrich die Notwendigkeit des Vereins und erläuterte, dass kommunale Kriminalprävention ein wichtiger Pfeiler in der Arbeit in den jeweiligen Kommunen ist. Zudem würdigte er nochmals unsere Arbeit und sagte weitere Unterstützung zu.

21. Juli 2025 Wannweil: Auftaktveranstaltung neue Partnerkommune

Nach Metzingen im vergangenen Jahr, können wir Wannweil als zweite Kelly-Insel Partnerkommune aus dem Landkreis Reutlingen begrüßen. Am 21.07.2025 unterzeichneten Bürgermeister Dr. Christian Majer, Vertreter des Polizeipräsidiums Reutlingen sowie Andreas Koch, Vorsitzender des Kelly-Insel e.V. im Wannweiler Rathaus die Kooperationsvereinbarung. Ein gut aufgelegter Bürgermeister Majer, betonte die Wichtigkeit dieses Projektes und bedankte sich sehr herzlich bei den anwesenden Einzelhändlern für Ihre Bereitschaft, Kelly-Insel zu werden. Nach der Vertragsunterzeichnung wurden bereits die ersten Zertifikate übergeben und mit einem kleinen Umtrunk und Imbiss klang die kurzweilige Veranstaltung aus.



26. Juli 2025 Esslingen-Sulzgries: Schulfest mit Infostand

Kelly-Insel on Tour! Beim Schulfest der Grundschule Sulzgries am 26.07.2025 war unser Kelly Team Jutta, Benjamin und Norbert mit Glücksrad, guter Laune und vielen Fragen rund um das Thema „Präsenz & Sicherheit“ vor Ort! Über 200 Kinder haben mitgemacht – das war einfach MEGA! Viele Kids kennen uns schon – und das freut uns riesig! Aber: Viele Eltern leider noch nicht. Deshalb unsere Bitte: Klickt mal auf unsere Homepage: <https://www.kelly-insel.de> und schaut rein! Dort erfahrt ihr, was hinter der Kelly-Insel steckt und wir als gemeinnütziger kriminalpräventiver Verein so machen;) Besonders hat uns der Besuch von Tim Hauser, Stadtrat und Fraktionsvorsitzender der CDU Esslingen, gefreut und wir bedanken uns für das tolle Gespräch! Und nicht zu vergessen ist das gesamte Team rund um den Förderverein der Grundschule Sulzgries, ohne euren tollen Einsatz, wäre eine solche Veranstaltung erst gar nicht möglich - weiter so und wir kommen gerne wieder!! (Norbert Barth)



11. August 2025 Stuttgarter Zeitung: Interview mit Paul Mejzlik zur Gewaltprävention und sicheren Anlaufstellen

5 SÜDWESTUMSCHAU

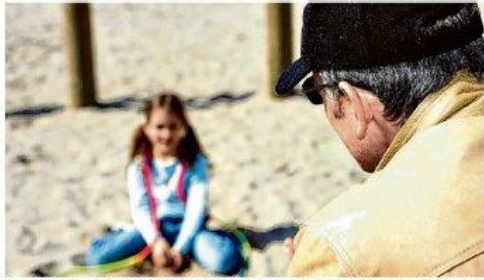
Keine Angst vor Fremden schüren

Gefahren Vertrauen, klare Regeln und sichere Orte: Ein Gewaltpräventionstrainer erklärt, wie Kinder lernen, sich in übergriffigen Situationen zu wehren. Verunsichernde Warnungen sind nicht empfehlenswert. Von Katja Länge

Lachen, kretschchen und ein wildes Gewusel – ausgelassen spielen die Kinder auf ihrem Lieblingspielplatz. Doch die Atmosphäre wird gestört durch einen Mann, der sie beobachtet, anlächelt und irgendwann sein Handy zeigt und die Kinder fotografiert. So wie stützt in Bad Dürrenheim. Die Kleinen wissen: Hier stimmt etwas nicht. Doch wie sollen sich Kinder in einer solchen oder anderen ungewöhnlichen oder problematischen Situation verhalten? Dazu gibt Paul Mejzlik Auskunft. Der ehemalige Kriminalhauptkommissar setzt sich im Verein Kelly-Insel in Filderstadt als Gewaltpräventionstrainer für eine kindertunliche Öffentlichkeit ein. Er koordiniert und plant sogenannte Selbstbehauptungsstrainings, die der Verein anbietet. Dabei lernen Kinder, wie sie mit übergriffigen Begegnungen umgehen sollen, um gar nicht erst in eine gefährliche Situation zu geraten.

Klare Regeln besprechen

Warnungen wie „Geh nicht mit Fremden mit“ werden von Pädagogen als überholt angesehen. Sie verunsichern und schüren Angst vor einem unbekanntem Bösen. Vielmehr sollten Eltern mit ihren Kindern klare Regeln besprechen, die sich auf fremde wie auch bekannte Personen beziehen. „Bei Fremden ist das leichter umzusetzen als bei Bekannten. Hier muss ganz genau besprochen werden, mit wem das Kind mitgehen darf“, rät Mejzlik aus. Eine Regel könnte lauten: „Gehe nur mit, wenn wir es zuvor besprochen haben.“



Wenn Kinder von einem Fremden angesprochen werden, ist Selbstbewusstsein wichtig. Foto: Jörg Langen

Dann sagt das Kind im Zweifelsfall auch nicht in das Auto des Fußballtrainers, der anbietet, es heimzuführen. Wenn Kindern etwas Unangenehmes widerfährt, sollten sie das unbedingt weitererzählen: „Ein Kind sollte erwachsene Vertrauenspersonen haben, die ihm nahesteht, bei denen das Kind weiß, dass man sich alles anvertrauen kann“, erklärt der 61-Jährige. Neben den Eltern empfiehlt er zusätzlich auch Vertrauenspersonen von außerhalb. Eine Verwandte oder Lehrkräfte, denen man von Übergriffen im eigenen Umfeld berichten kann. Sollen die Namen und Telefonnummern dieser Personen auf einer Notfallkarte, die das Kind

immer bei sich trägt, können diese in Gefahrensituationen einfach von der Polizei oder Helfenden erreicht werden. Der Experte weiß: „Ein Täter versucht, das Vertrauen des Kindes zu erlangen, bis es sich nicht mehr seinen gewohnten Vertrauenspersonen öffnet. Dabei geht es oft um Geheimnisse, die es keinem sagen darf.“ Es sei wichtig, zwischen guten und schlechten Geheimnissen unterscheiden zu können. „Die guten machen Freude und sorgen für Ausgegung, zum Beispiel das Geburtstagsgeschenk für die Mama. Ein schlechtes hingegen verursacht Unwohlsein und sollte man weitersagen.“ Laut Mejzlik haben sich Missbrauchs-

fälle an Tätern testen, wie ein Kind seine Grenzen verschieben lässt. Auf das eigene Bauchgefühl zu hören, kann helfen, die Stra-

Eine sichere Anlaufstelle im öffentlichen Raum

Im Jahr 2020 wurde ein Kind in Filderstadt ermordet. Danach entwickelte die Alexandra-Sophie-Stiftung zusammen mit der Polizei, Bürgern und der Stadtverwaltung das Konzept „Jolly-Insell“. Der gemeinnützige Kreisverbund e.V. setzt sich für mehr Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum und der Gesellschaft an. Der Name leitet sich von der Polizeistelle ab-

iten richtig einschätzen. Doch wie können Kindern dieses innere Warnsignal trainieren? Im Rahmen der Erziehung sollten Kinder lernen, ihre Gefühle und unangenehme Erfahrungen auszudrücken. Gleichzeitig ist es wichtig, dass sie ein Bewusstsein dafür entwickeln, was in Ordnung ist und was nicht“, so der Polizeibeamte im Ruhestand. Außerdem empfiehlt er Eltern, mit den Kindern regelmäßig mögliche Szenarien durchzusprechen, in denen die Kinder auf sich alleine gestellt sind. „Was wäre, wenn wir uns in einer Menschenmenge aus den Augen verlieren“, könnte eine Frage an das Kind lauten. „Damit kann man Kinder auf ungewohnte und neue Situationen vorbereiten“, weiß Mejzlik. Auch in den Selbstbehauptungsstrainings der Kelly-Insel werden Beispielszenarien gemeinsam durchgesprochen und geübt. „Dabei lernen die Kinder zu schreien“, also laut zu werden und ihre Grenzen auszuzeigen, wenn es ernst wird. Denn: „Selbstbewusste Kinder machen es Tätern schwerer“, sagt Mejzlik. Aus diesem Grund sollte keine Panik gemacht werden. Sind die Kinder unsicher, trauen sie sich eventuell auch nicht, Hilfe von einem Fremden einzufordern. Er ist, solche Vorfälle, wie eingangs geschickt, nicht über soziale Netzwerke zu verbreiten: „Das schürt Hysterie und erschwert die Arbeit der Polizei.“ Neben den Ansätzen zur Selbstbehauptung sei der beste Schutz ein gutes Verhältnis zu den Eltern, bei dem das Kind weiß, dass es alles ansprechen kann.

17. September 2025 Münsingen-Hopfenburg: Fachtag gegen sexualisierte Gewalt im Kreis Reutlingen

Beim Fachtag am 17. September 2025 ging es um den Masterplan Kinderschutz und Bündnis und Netzwerkarbeit. Ein Impulsvortrag von Frau Prof. Dr. Julia Gebrande sowie der Markt der Möglichkeiten ergaben wertvolle Informationen und Kontakte. Paul Mejzlik war mit einem Kurzvortrag und einem Infostand dabei und stellte sich den vielen Fragen des Fachpublikums.



20. September 2025: Sicherheitsfestival Esslingen

Am 20.09.2025 fand das zweite Esslinger Festival für Sicherheit und Prävention statt – und natürlich waren wir von Kelly-Insel e. V. wieder mit vollem Einsatz dabei! An unserem Stand informierten unsere engagierten Kelly-Beraterinnen und Kelly-Berater über die sicheren Anlaufstellen in Esslingen, erkennbar an den Kelly-Logos in Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. Außerdem stellten wir unser bewährtes Schulprojekt „Ich sage HALT!“ vor. Über 220 Kinder drehten begeistert an unserem Glücksrad, ließen sich schminken, malten bunte Bilder – und einige freuten sich ganz besonders über SUPER-Extra-Preise anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums. Es hat – wie immer – riesigen Spaß gemacht und einmal mehr gezeigt, wie wichtig unsere Arbeit vor Ort ist. Ein herzliches Dankeschön auch an Schulbürgermeister Yalçın Bayraktar für seinen Besuch und das große Interesse an unserer Arbeit (Norbert Barth).



Hauptkommissarin Swantje Herzig-Hentschel und die Esslinger Kelly-Berater in Aktion

September 2025: Zusammenfassende Evaluation

Aufgrund vermehrter Anfragen nach der Wirksamkeit unseres Projekts Kelly-Insel wurde von Vorstandsmitglied Paul Mejlík eine zusammenfassende Evaluation aller bisherigen Untersuchungen, Befragungen und Bachelor- bzw. Diplomarbeiten erstellt. Dieses Dokument kann auf Nachfrage kostenfrei zugesandt werden.

Evaluation des Projekts Kelly-Insel

„Bekanntheitsgrad der Anlaufstellen für Kinder in Not sehr hoch – Hilfen werden in Anspruch genommen“

20 Jahre nach dem Start des Projekts Kelly-Insel ist dieser Satz immer noch gültig. Dazu lohnt ein näherer Blick auf das Projekt.

In diesem Dossier geht es vorrangig um die Evaluierung des Projekts Kelly-Insel in der Zeitschiene von 2003-2024. Sämtliche Informationen zum Projekt, zur Entstehung und Fortentwicklung finden sich in den hier genannten Dokumenten, auf der aktuell gehaltenen Internetseite www.kelly-insel.de und den jeweiligen Jahresberichten.

I. Qualitätsmanagement
Das Projekt „Kelly-Insel“ durchlief zu einem frühen Zeitpunkt eine Maßnahme des Qualitätsmanagements in Anlehnung an die DIN EN ISO 9001:2000 ff. Darin wurden die Schlüsselprozesse und Qualitätsstandards des Projekts genau definiert. In einem Bürgermeisterhandbuch wurde das Projekt erstmals öffentlich dargestellt.

II. Wissenschaftliche Begleitung
Das Projekt wurde von Anfang an von der Polizei und der Soziologin Frau Ute


30. September 2025 Dettenhausen: Auftaktveranstaltung



Mit Dettenhausen können wir die erste Partnerkommune im Landkreis Tübingen begrüßen. Zu einer feierlichen Auftaktveranstaltung mit Vertragsunterzeichnung kamen neben Bürgermeister Thomas Engesser, Andreas Koch, Vorsitzender des Kelly-Insel e.V., Vertreter des Polizeipräsidiums Reutlingen, auch zahlreiche Vertreter der Gewerbetreibenden vor Ort, Mitarbeiter von Kinderbetreuungseinrichtungen, die Schulleitung sowie Mitglieder der Gemeindeverwaltung im Rathaus zusammen. Der zuständige Projektleiter in der Kommune, Simon Römmich, bedankte sich für die großartige Unterstützung aller Beteiligten und freute sich über 14 Kelly-Inseln in Dettenhausen.

29. November 2025 Esslingen: Fortbildung für Gewaltpräventionstrainer

In Kooperation mit dem Württembergischen Judoverband fand eine zweite Ausschreibung zur Aus- und Fortbildung in der Gewaltprävention statt, die sich an unsere Trainerinnen und Trainer unter den Vereinsmitgliedern richtete. Das Thema Angriffe auf Rettungskräfte ist ein Teil der „Ressortübergreifenden Landeskonzption: Für einen besseren Schutz von Beschäftigten im öffentlichen Dienst vor Gewalt im Arbeitsalltag“ und stieß bei den Trainern auf großes Interesse.



Württembergischer Judo-Verband e.V.
Referat Gewaltprävention

Aus- und Fortbildung in der Gewaltprävention
(Wiederholung der Fortbildung vom 14.06.2025)
Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst

Ausrichter: Württembergischer Judo-Verband e.V.
Veranstalter: Referat Gewaltprävention
Wann: Samstag, 29.11.2025, 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Wo: Dojo des KSV Esslingen
Auenweg 21, 73733 Esslingen

Zu den Inhalten: Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst haben unstrittig zugenommen. In der Presse wird über Bedrohungen, Beleidigungen und sogar körperliche Angriffe berichtet. Auch die Beleidigungen und sogar körperliche Angriffe werden berichtet. Auch die Betroffenen fühlen sich durch das Verhalten und überzogenem Anspruchdenken mancher Kunden. Wir wollen uns deshalb in dieser Aus- und Fortbildungsveranstaltung damit befassen, wie ein Kurs für Behördenmitarbeiter strukturiert werden kann, und welche Inhalte unbedingt vermittelt werden müssen.
Wir wollen uns mit erfahrenen Trainern austauschen, welche inhaltlichen und zeitlichen Rahmen zielführend sind und welche methodisch-didaktischen Ansätze sich bewährt haben.

Das Bürgerforum Altenriet -miteinander-füreinander- hatte diesen Wunsch dann gerne aufgenommen und zugesagt, dieses Projekt in Altenriet neu aufzubauen und mit Leben zu füllen. Nachdem dann potentielle Kelly Partnerinnen und Partner für das Projekt gewonnen wurden, konnten am Dienstag dann alle achtzehn Zertifikate an diese überreicht werden. Bürgermeisterin Patricia Mittnacht betonte in ihrer Rede die Wichtigkeit der Kelly Inseln, zum Schutz unserer Kinder und Jugendlichen in Altenriet. Das Konzept der Kelly Inseln steht für Solidarität und Hilfsbereitschaft im Alltag - Werte, die unsere Gemeinde schon immer geprägt haben. Jede und jeder Einzelne von den Kelly Partnerinnen und Partner leisten mit diesem Engagement einen wertvollen Beitrag, damit Kinder und Jugendliche in Altenriet wissen: Hier gibt es sichere Anlaufstellen. Mit dem Symbol der Kelly Inseln wird signalisiert „Ich helfe Dir“. Frau Mittnacht bedankte sich herzlich bei allen, die dieses Projekt aktiv mitgestalten. „Mit Ihrer Projektpartnerschaft bei den Kelly Inseln machen Sie deutlich, dass Sicherheit und Zusammenhalt nicht nur Schlagworte sind, sondern gelebte Gemeinschaft“. Auch das Bürgerforum Altenriet bedankt sich für die Unterstützung und Bereitschaft aller Partnerinnen und Partner. Wir erleben es immer wieder in unserer Gemeinschaft, das „Altenrieter Prinzip“ miteinander-füreinander, es funktioniert! Dafür danken wir Euch!!



Text und Bild: Roland Schneider

04. Dezember 2025 Auftaktveranstaltung der Gemeinde Neckartailfingen

Die Gemeinde Neckartailfingen hat einen bedeutenden Schritt im Bereich der kommunalen Kriminalprävention vollzogen. Gemeinsam mit dem Kelly-Insel e.V., vertreten durch Thomas Pitzinger, der Polizei sowie dem Bund der Selbständigen (BdS) Neckartailfingen wurde der Kooperationsvertrag zur Einführung der Kelly-Inseln im Gemeindegebiet unterzeichnet und ist die Grundlage dafür, dass lokale Betriebe und Einrichtungen zertifizierte Schutzinseln werden können.

Bürgermeister Wolfgang Gogel bedankte sich bei allen Beteiligten für Ihr Engagement und betonte die Bedeutung der Kelly-Inseln als „verlässliche, niedrigschwellige Hilfsangebote, die den Alltag für Kinder und Erwachsene sicherer machen. Mit Neckartailfingen können wir auch ein neues Vereinsmitglied begrüßen. Vielen Dank für diese Unterstützung unserer Präventionsarbeit.



21. Dezember 2025: Weihnachtsmann und Co.

Wie jedes Jahr waren Senada Leinmüller sowie Wolfgang Thiele verlässliche Helfer am Stand von Weihnachtsmann und Co. und damit im Dienste für den guten Zweck. Auch wir als Kelly-Insel-Verein profitieren von diesem Einsatz, denn durch ihre Mithilfe haben wir die Möglichkeit, per Antrag projektgebundene Spendengelder zu erhalten. Unser herzlichstes Dankeschön, sowohl den beiden Helfern sowie unserem Vorstandsmitglied Norbert Barth, der die Gelegenheit ergriff, dem Vorstandsvorsitzenden von Weihnachtsmann und Co. Herrn Tilmann Herzog unsere neue Projektidee und den damit verbundenen Förderantrag vorzustellen.



Fördermaßnahme:

Wir bezuschussen bei allen unseren Partnerkommunen die Kosten für das Präventionstheater TATORT TELEFON. Gerne unterstützen wir Sie bei der Organisation und Terminfindung zusammen mit den Theaterexperten (www.dietheaterexperten.de).

Spenden

Erfreulicherweise erhielten wir auch dieses Jahr wieder kleine und große Spenden. Genannt sei an dieser Stelle die Sparkassenstiftung Baden-Württemberg. Aber auch etliche weitere großzügige Spenden gingen ein. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre und hoffen natürlich auch im nächsten Jahr auf Ihre Bereitschaft, unsere Arbeit mit Ihren Spenden zu fördern.

social media:

Kelly-Insel lebt vom Austausch, Engagement vom Miteinander – und genau das möchten wir zukünftig digital noch stärker zeigen. Ihr findet uns auch auf social media:

Auf facebook, Instagram und LinkedIn berichten wir regelmäßig über unsere Aktionen, Veranstaltungen, Präventionsarbeit und die vielen tollen Menschen, die die Kelly-Insel möglich machen. Folgt uns gerne, liked, teilt und kommentiert unsere Beiträge – so helfst Ihr mit, unsere wichtige Arbeit sichtbarer zu machen und noch mehr Kinder, Familien und Unterstützer zu erreichen. Jede Reichweite zählt, jede Stimme zählt. Gemeinsam machen wir unsere Region ein Stück sicherer.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung und schön, dass Ihr Teil der Kelly-Insel seid!

<https://www.kelly-insel.de>

<https://www.facebook.com/kelly.insel>

<https://www.instagram.com/kellyinsel>

<https://www.linkedin.com/company/kelly-insel-e-v-filderstadt>

Geschäftsstelle Kelly-Insel e.V.
Rathausplatz 1
70794 Filderstadt
info@kelly-insel.de
